

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 96 (2021)  
**Heft:** 10

**Vorwort:** Mäuse und Schildkröten  
**Autor:** Besse, Frederik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

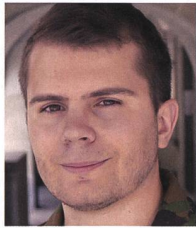
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mäuse und Schildkröten



Sogar KKdt Thomas Süssli

Maus (ob Apple oder Microsoft ist unklar) gelang der Sprung in die nationalen Medien. Sie kennen die Geschichte sicher: Der Chef der Armee ist beim Scrollen auf der Plattform «LinkedIn» sozusagen «mauserutscht» und hat ungewollt einen Beitrag mit einem «Gefällt mir» versehen.

Blöd gelaufen, aber der Chef der Armee handelte richtig und machte den Fehler transparent. Gelebte positive Fehlerkultur, wenn Sie mich fragen.

Weniger vorbildlich ist die Reaktion der Kommunikation der Armee auf Kritik an ihrer Social-Media-Strategie. Ein kritischer Artikel und schon verstecken sie sich wie eine Schildkröte im eigenen Panzer. Nur der Chef Kommunikation Verteidigung geht auf «LinkedIn» mit gutem Beispiel voran und bedankt sich bei seinen Miliz-Pressesoffizieren.

«Hinter diesen Auftritten stecken Menschen mit Herzblut für die Sache», schreibt der Chef Kommunikation Verteidigung.

Warum sagt das niemand in Bern?

Ich wünsche mir wieder mehr mutige Mäuse in unserer Verwaltung. Mäuse, die auch einmal ausrutschen dürfen, anstatt ein Heer von Schildkröten, die beim kleinsten Gegenwind lethargisch im Panzer ausharren.

Es geht nicht um die Effizienz, sondern darum, dass unsere Verwaltung Sorge tragen muss zu den Männern und Frauen in Uniform, die so viel für unsere Gesellschaft geben. Insbesondere wenn ihre Reputation mal wieder in einem dürftig recherchierten Artikel durch den Dreck gezogen wird.

Unsere Berufs- und Milizsoldaten sind in guten wie auch in schlechten Zeiten für uns da.

Deshalb haben auch sie Unterstützung in guten wie in schlechten Zeiten verdient!

*Frederik Besse, Chefredaktor*